
Stand: 13.12.2018

Einführung

zum Buch

Zahlen der Bibel

Inhalt

Zielsetzung.....	1
Text und Zahl.....	5
Das „elektronische“ Buch (EB)	7
Wegweiser durch das Buch	7
Kleine Zahlenkunde.....	9

Zielsetzung

Diese Einführung beschreibt zunächst die Zielsetzung des „elektronischen“ Buches (EB oder eBook) „Zahlen der Bibel“.

Warum beschäftigt man sich mit den Zahlen der Bibel?

Auf diese Frage gibt es mehrere Antworten. Dem Bibelleser fällt beim Lesen der Bibel auf, dass im Text sehr häufig Zahlen vorkommen. Es beginnt gleich mit dem 1. Kapitel der Bibel {1. Mose 1}, in dem wir das Zählen von 1 bis 6 lernen. Diese Zahlen lassen sich leicht verstehen, weil sie die Tage der Woche durchnummerieren. Was bedeuten aber z. B. die Zahlen in {Johannes 21} (153 Fische) oder in {Apostelgeschichte 27} (276 Personen)? Dies zu beantworten ist schon schwieriger. Die Häufigkeit und das unerwartete Auftreten von Zahlen im Bibeltext sind also ein erster Grund, sich eingehend mit den Zahlen zu befassen.

Ein zweiter, noch wichtigerer Grund ist die Tatsache, dass in der Bibel mehr Zahlen als Buchstaben vorkommen. Wie kommt das? Jeder Buchstabe der Bibel ist gleichzeitig auch eine Zahl. Das Alte Testament (AT) ist in hebräischer, das Neue Testament (NT) in griechischer Sprache geschrieben. In beiden Sprachen hat jeder Buchstabe auch eine Zahlenbedeutung. Es gibt somit **eine gemeinsame Sprache der Bibel**. Es ist **die Sprache der Zahlen**. Wir werden in diesem Buch weitgehend diese Sprache verwenden. Diese Sprache kann jeder, der Zahlen lesen kann, verstehen. Er muss nicht Griechisch oder Hebräisch lernen. Wir schreiben z. B. für das hebräische Wort יהוה 10_5_6_5 (H: Jahwe oder JHWH). (Hierbei ist zu beachten, dass im Hebräischen von rechts nach links gelesen wird. Der erste Buchstabe ך hat den Zahlenwert 10. Die Zahlenwerte der Buchstaben werden im Text **Alphabete** vorgestellt.) Nun zurück zum Vergleich der Buchstaben- und Zahlenanzahl in der Bibel. Wir haben gesehen, dass diese beiden Anzahlen gleich sind. Nun gibt es aber in der Bibel Wörter, die wieder eine Zahl beschreiben. Somit ist die Anzahl der Zahlen der Bibel (um die Anzahl dieser Wörter) größer als die Buchstabenanzahl. Damit sehen wir, dass die Zahlen der Bibel allein aufgrund dieses Verhältnisses eine Bedeutung haben müssen.

Schließlich sei noch ein dritter Grund (der wichtigste) genannt, der zur Beschäftigung mit den Zahlen auffordert. Dieser Grund steht im letzten Buch der Bibel {Offenbarung 13.18}. In diesem Vers steht die Aufforderung:

Wer Verständnis hat, berechne die Zahl des Tieres, denn es ist eines Menschen Zahl; und seine Zahl ist sechshundertsechszig.

Das Wort „berechne“ bedeutet keine komplizierte Berechnung. Es hat die Bedeutung von „zählen“. Im griechischen Text stehen nach den Wörtern, die der deutschen Übersetzung „*Wer Verständnis hat, berechne die Zahl des Tieres, denn eines Menschen Zahl*“ folgende 3 Wörter (in der Zahlenschreibweise)

5_200_300_10_50 (G: ist sie/es)
 20_1_10 (G: und)
 70 (G: -)

Die Summe der Zahlenwerte der Buchstaben dieser 3 Wörter ergibt

$$565 + 31 + 70 = 666$$

Wenn wir also der Aufforderung folgen und zählen, erhalten wir die im Text dieses Verses angegebene Zahl 666. Wir sehen hier, dass die Bibel denjenigen, der Verständnis (für Zahlen) hat, auffordert, sich mit den Zahlenwerten der Buchstaben zu befassen. Dies ist eine direkte Anweisung, sich mit den Zahlen der Bibel zu beschäftigen. Die Aussagen aus {Offenbarung 13.18} werden später in einem anderen Text noch ausführlicher behandelt.

Das letzte Kapitel „Kleine Zahlenkunde“ ist für Leser bestimmt, die sich bisher noch nie mit den Zahlen der Bibel befasst haben, die aber jetzt etwas von der Schönheit der Zahlensymbolik der Bibel sehen und verstehen wollen. Dieses Kapitel wird von Zeit zu Zeit mit weiteren Lektionen erweitert.

Warum beschäftigt man sich **in der heutigen Zeit** mit den Zahlen der Bibel?

Die Antwort auf diese Frage hängt mit der Geschichte der Verbreitung der Bibel zusammen. Nach den Anfängen des Christentums trat innerhalb weniger Jahrhunderte der Fall ein, dass die Bibel nur noch in einer Übersetzung ins Lateinische zugänglich war. In einer Übersetzung geht natürlich die Bedeutung der Zahlen verloren, da diese nur in den Originalsprachen Hebräisch und Griechisch erkennbar ist. Erst kurz vor der Zeit der Reformation wurde das Interesse an der Bibel in ihrer Originalgestalt wieder wach. Wir kennen also die „wahre“ Bibel erst wieder **seit wenigen Jahrhunderten**. In diesen Jahrhunderten stand natürlich in erster Linie das Interesse am Text des Wortes Gottes im Vordergrund. Nur ganz vereinzelt hat man sich auch mit den Zahlen beschäftigt. Erst **seit wenigen Jahrzehnten** ist das Interesse an den Zahlen der Bibel wieder erwacht.

Warum erwacht das Interesse an den Zahlen der Bibel gerade in unserer Zeit? Auch auf diese Frage gibt es mehrere Antworten. Unsere heutige Epoche ist durch die Zahlen bestimmt. Welchen Bereich wir uns auch ansehen, er ist durch Zahlen charakterisiert. Die Kommunikationsbereiche des Menschen wie Telefon, Handy, Internet etc. leben von den (binären) Zahlen. Ebenso der Geld- und Bankensektor, das Medizinwesen usw. Gerade in dieser „Zahlenzeit“ zeigt sich, dass auch die Bibel ganz fundamental auf Zahlen aufgebaut ist.

Damit kommen wir zum zweiten Grund, weshalb die biblischen Zahlen gerade heute von so großer Bedeutung sind. Die Bedeutung der Bibel als Wort Gottes verblasst in der Menschheit immer mehr. Deshalb ist es von großer Wichtigkeit, dass die Größe Gottes anhand seines Wortes gezeigt wird. Hinter den Texten der Bibel enthüllt sich eine Zahlenstruktur, deren Einmaligkeit wir Menschen nur erahnen. Wir werden diese Struktur an vielen Beispielen aufzeigen. Diese mathematische Struktur gibt der Bibel eine Einmaligkeit, eine Präzision und Unumstößlichkeit, die kein anderes Buch aufweist. Hierzu schon im Vorgriff zwei Beispiele. Ein Baustein dieser Struktur ist die Stufenleiter von Zahlen, die die Chronologie der Bibel vom ersten Menschen Adam bis zum zweiten Menschen Christus bilden.

{1. Korinther 15.47}

Der erste Mensch ist von der Erde, von Staub; der zweite Mensch vom Himmel.

Diese Zahlenfolge verbindet den ersten Menschen, der in Sünde fiel, mit dem Menschen, der als Sohn Gottes auf diese Erde kam, damit

... jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.

{Johannes 3.16}

Zum anderen werden wir sehen, dass die im orthodoxen Judentum überlieferte Aussage [WEIN]

[Gott schaute in die Thora und erschuf die Welt](#)

sich mit Zahlen der Bibel belegen lässt.

Der dritte Grund, weshalb gerade in der heutigen Zeit die Zahlen der Bibel wichtig werden, liegt darin, dass wir heute „in der **letzten Zeit**“ leben. Wenn man die Situation auf der Erde und das Verhalten der Menschen beobachtet, kommt man recht schnell zu der Überzeugung, dass beides schon in der Bibel als Kennzeichnung der „letzten Tage“ niedergeschrieben ist {2. Timotheus 3.1 – 4}. Auch das **letzte Buch der Bibel** (die {Offenbarung}) fällt auf durch die Vielzahl seiner Zahlen (über 250). Das bedeutet im Durchschnitt in jedem Kapitel mehr als 10 Zahlen. Diese Häufung ist bedeutsam und weist darauf hin, dass die Offenbarung ein besonderes Buch im Hinblick auf die Zahlen ist. Weiterhin stellt man fest, dass sehr viele verschiedene Zahlen (ca. 30) vorkommen. Schließlich steht dreimal in diesem Buch die in der Bibel einzigartige Formulierung:

{Offenbarung 1.8}

***Ich bin das Alpha und das Omega**, spricht der Herr, Gott, der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige.*

{Offenbarung 21.6}

*Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. **Ich bin das Alpha und das Omega**, der Anfang und das Ende. Ich will dem Dürstenden aus der Quelle des Wassers des Lebens geben umsonst.*

{Offenbarung 22.13}

***Ich bin das Alpha und das Omega**, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.*

Gott/Christus identifiziert sich hier mit zwei elementaren Zeichen der griechischen Sprache. Im Deutschen hätte der Satz „Ich bin das A und das Z“ keinen wesentlichen Inhalt. Aber im Griechischen hat Alpha die Bedeutung <1> und Omega <800>. Damit sehen wir, dass „ich bin das Alpha und das Omega“ seinen Sinn erst aus der Zahlenbedeutung erhält. Wir werden darauf in einem anderen Text näher eingehen.

Nehmen wir noch die oben erwähnte Aufforderung „wer Verständnis hat, berechne ...“ hinzu, so erkennen wir, dass die Offenbarung **das** Buch der Zahlen ist.

So wie die Offenbarung als letztes Buch der Bibel die Bedeutung der Zahlen enthüllt, so ist die „letzte Zeit“ die Epoche der Zahlen.

Text und Zahl

Im vorherigen Kapitel haben wir 3 Gründe gesehen, warum man sich mit den Zahlen der Bibel beschäftigen soll. Dabei war ersichtlich, dass Text und Zahl unbedingt zusammen gehören. So wie jedes Schriftzeichen der Bibel zugleich Text (Buchstabe) und Zahl ist, besteht auch ein enger Zusammenhang von Text und Zahl im Wort Gottes. Allerdings muss ein wesentlicher Unterschied von Text und Zahl beachtet werden. Ein Text kann auf ganz verschiedene Weise gedeutet und interpretiert werden, eine Zahl hingegen nicht. Eine 4 ist eine 4 und keine 5. Dies ist unumstößlich wahr und sicher.

Wie beschäftigt man sich mit den Zahlen der Bibel?

Man kann sich mit den Zahlen der Bibel nicht beschäftigen, ohne den zugehörigen Text zu beachten. Hingegen kann man sich sehr wohl mit dem Bibeltext befassen ohne auf die Zahlen zu achten. (Dabei entgehen einem aber häufig entscheidende Beziehungen.) Da jedes Zeichen der Bibel zugleich Buchstabe und Zahl ist, muss jede Beschäftigung mit den biblischen Zahlen diesen dualen Aspekt der Heiligen Schrift beachten. Wir haben dies am Ende des vorherigen Kapitels am Beispiel des Endes des Neuen Testaments (NT) bei dem Satz „ich bin das Alpha und das Omega“ gesehen. Wir wollen nun das Gleiche am Anfang des Alten Testaments (AT) studieren. Der erste Vers der Bibel lautet:

{1. Mose 1.1}

Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde.

Wenn wir nur den Text betrachten, so sehen wir, dass Gott in diesem Vers als bekannt (und somit auch als existent) vorausgesetzt wird (wie uns auch Himmel und Erde bekannt sind). Wer die Existenz (dieses) Gottes in Frage stellt, wird keinen Zugang zu der Bibel (dem Wort Gottes) finden. An dieser Stelle soll ein Zitat eines berühmten Mannes stehen:

Wir befinden uns in der Lage eines kleinen Kindes, das in eine riesige Bibliothek eintritt, die mit vielen Büchern in verschiedenen Sprachen angefüllt ist. Das Kind weiß, dass jemand die Bücher geschrieben hat. Es weiß aber nicht, wie das geschah. Es versteht die Sprachen nicht, in der sie geschrieben wurden. Das Kind erahnt dunkel eine mysteriöse Ordnung in der Zusammenstellung der Bücher, weiß aber nicht, was es ist. Das ist nach meiner Meinung die Einstellung auch des intelligentesten Menschen gegenüber Gott. Wir sehen ein Universum, das wunderbar zusammengesetzt ist und bestimmten Gesetzen gehorcht, aber diese Gesetze verstehen wir nur andeutungsweise. Unser begrenzter Verstand kann die mysteriösen Kräfte, welche die Konstellationen bewegen, nicht fassen.

Albert Einstein, der Vater der (allgemeinen) Relativitätstheorie, hat diese Sätze formuliert [EINS]. Es gibt auf der Erde nur ganz wenige Menschen, die diese äußerst komplizierte Theorie voll verstanden haben. Wenn der Urheber dieser Theorie eine solche Aussage macht über Gott, dann sollte jeder doch seine Einstellung zu Gott und seinem Wort überprüfen.

{Psalm 14.1}

Der Tor spricht in seinem Herzen: Es ist kein Gott! Sie haben verderbt gehandelt, sie haben abscheulich getan; da ist keiner, der Gutes tue.

Wir kommen nun zu der zahlenmäßigen Seite des ersten Verses der Bibel. Das erste Wort der Bibel lautet:

2_200_1_300_10_400 (H: im/am Anfang)

Wir sehen, die Bibel beginnt mit einer <2> als erstem Buchstaben, nicht mit der <1>. Die <1> ist die Zahl Gottes, wie wir später in einem anderen Text sehen werden. So wie im Text Gott vorausgesetzt wird, wird auch seine Zahl vorausgesetzt. Die <1> ist natürlich die Voraussetzung für alle (natürlichen) Zahlen (siehe das 1. Peano Axiom der Mathematik).

Wir sehen also auch am Anfang der Bibel diese unzertrennliche Korrespondenz von Text (Gott) und Zahl (<1>).

Das AT und das NT beginnen mit der <2>.
Das erste Wort des NT in {1. Matthäus 1.1} lautet:

2_10_2_30_70_200 (G: Buch)

Daraus erkennt man die zentrale Bedeutung dieser Zahl, die wir in einem anderen Text behandeln werden.

Ein Beispiel, wie man sich nicht mit den Zahlen der Bibel beschäftigen sollte, wurde vor wenigen Jahren durch die Bücher über den „Bibelcode“ gegeben [DROS]. Dabei suchte man in den Zeichen des Bibeltextes nach Mustern. Dieses Verfahren hat nichts mit den Zahlen der Bibel zu tun, weil es nicht auf den Bibeltext eingeht. Solche statistischen Auswertungen kann man mit jedem beliebigen größeren Text machen.

Das „elektronische“ Buch (EB)

Warum ist das Buch „Zahlen der Bibel“ ein EB?

Die Erkenntnis über die Zahlen der Bibel ist im Wachsen begriffen. Deshalb kann ein gedrucktes Buch diesem Sachverhalt nicht gerecht werden. Dies ist der Hauptgrund dafür, dass die „Zahlen der Bibel“ in elektronischer Form als Dateien geschrieben werden. Damit kann schnell auf wachsende Erkenntnis reagiert werden.

Zum anderen können in einem EB Schreibfehler und missverständliche Formulierungen leicht korrigiert werden.

Ein dritter Grund liegt darin, dass in einem EB auch die Gedanken anderer Personen, die mit dem Verfasser in Kontakt sind, einfließen können. Einige entscheidende Entdeckungen bzgl. der Zahlen der Bibel, die im EB vorgestellt werden, gehen auf andere Christen zurück. Dieses EB soll auch weitere Leser anregen, sich mit der zahlenmäßigen Seite der Bibel zu befassen. Der Verfasser würde sich freuen, wenn solche ihn dann kontaktieren würden.

Wegweiser durch das Buch

Bei einem gedruckten Buch erübrigt sich ein Wegweiser. Man liest es in der Regel von der ersten bis zur letzten Seite. Das Inhaltsverzeichnis ist dann der Wegweiser. Bei einem EB muss dem Leser ein Leitfaden an die Hand gegeben werden. Der Wegweiser soll nur eine Hilfe sein. Der erfahrene Leser kann natürlich selbst anhand der Namen der Texte seinen Weg durch das Buch „Zahlen der Bibel“ bestimmen.

Man sollte bei der Lektüre immer zuerst das **Vorwort** und dann die **Einführung** lesen. Wer sich einen Überblick über die Zahlen der Bibel verschaffen möchte, der sollte den Text „**Bibel und Mathematik**“ lesen. Wer die Bedeutung der Zahlenwerte der Buchstaben der Bibel nicht kennt, sollte dazu den Text **Alphabete** lesen.

Wenn ein neuer Text dem EB hinzugefügt wird, wird dieser in der **Einführung** durch den Wegweiser eingeordnet. Es empfiehlt sich dann, sowohl den neuen Text als auch in der **Einführung** das Kapitel „Wegweiser durch das Buch“ zu lesen.

Die Texte des EB sind nicht redundanzfrei, d. h. eine Textpassage in einem Text kann in ähnlicher Weise auch in einem anderen Text enthalten sein. Der Leser muss sich nicht „zu viel“ aus anderen Texten gemerkt haben, wenn er einen neuen Text liest. Mit etwas Erfahrung sollte ein Text aus sich heraus verständlich sein.

Derzeit gehören folgende Texte aus den Themengebieten „Grundlagen“, „Struktur der Bibel“, „Chronologie der Bibel“, „Bibelstellen“ und „Sonstiges“ zum EB „Zahlen der Bibel“:

	Vorwort
	Bibel und Mathematik
Grundlagen	Einführung
	Alphabete
	Bedeutung der Zahlen
	Zahlenstrukturen
	Operationen
	Primzahlkreuz
	Primzahlzwillinge – Christus
	Die Zahl 18
	Die Zahl 42
	Primzahlzwillingsstriplet 17-18-19
	Kusszahlen
	Vollkommenheit
Chronologie	Bundeslade und Chronologie der Bibel
	Zahlen der Chronologie
	Heilsplan und Schöpfung
Bibelstellen	Apokalypse
	Wörter Verse Kapitel
	Ruth Klagelieder
	Jona Offenbarung
	Jesus Christus
Struktur der Bibel	Aufbau der Bibel
	Jesaja
	Bundeslade, Chronologie und Aufbau der Bibel
Sonstiges	Periodensystem Geometrie und Schöpfung
	Anmerkungen Fragen Mammon Textbausteine

Kleine Zahlenkunde

Lektion 1

Jeder Mensch kann von Geburt her weder lesen, noch schreiben, noch rechnen. Er muss diese Fähigkeiten (er)lernen. So ist es auch mit der Zahlenkunde der Bibel. Man muss sie erlernen. Dieses Lernen kann auf verschiedene Weise erfolgen, denn die Beschäftigung mit den Zahlen der Bibel ist ein weites Gebiet.

Wir wollen uns in diesem Kapitel den biblischen Zahlen über die Textanfänge der beiden Testamente der Bibel nähern. In diesem Satz stecken schon zwei Zahlen der Bibel:

Die Bibel selbst ist ein (<1>) **einziges Buch**. Sie besteht aber aus <2> **Testamenten**. Damit besteht sie auch aus 2 **Sprachen**. Das Alte Testament (AT) ist in Hebräisch geschrieben, das Neue Testament (NT) in Griechisch. Wenn man sich mit den Zahlen der Bibel befassen will, muss man die Besonderheiten der beiden Sprachen bzgl. der Zahlen kennen. Dies scheint zunächst ein großes Problem zu sein, denn die meisten Menschen können diese Sprachen nicht lesen. Sie kennen die Bibel nur aus Übersetzungen. Für die deutschen Leser wurde deshalb eine Ausgabe der Bibel erstellt, die jedes Wort der Bibel im Grundtext (Hebräisch oder Griechisch), in einer (oder mehreren) Übersetzung(en) und in seiner Zahlenbedeutung enthält. Diese Ausgabe der Bibel heißt „**Bibel in Text und Zahl**“ [BiTuZa]. Sie ist auf CD kostenlos beim Autor erhältlich. Damit ist die Sprachbarriere bzgl. des Hebräischen und Griechischen im Hinblick auf die Zahlen der Bibel beseitigt. Die Kenntnis der Buchstaben und Wörter dieser beiden Sprachen ist deshalb so wichtig, weil jeder Buchstabe und jedes Wort auch einen Zahlenwert haben. Der Zahlenwert eines Wortes ergibt sich aus der Summe der Zahlenwerte der Buchstaben dieses Wortes. (Die Beschäftigung mit den Zahlen der Bibel setzt also die Kenntnis der vier Grundrechenarten voraus.) Wir werden in diesem Kapitel jedes hebräische oder griechische Wort nicht mit seinen Buchstaben sondern mit den Zahlenwerten der Buchstaben schreiben. Die Zahlenwerte der Buchstaben eines Wortes sind mit einem Unterstrich (_) verbunden. Man muss also nicht den Grundtext in seiner jeweiligen Originalschrift lesen. Stattdessen liest man ihn in einer (1) **einzigen Zahlensprache**.

Wir beginnen nun den Einstieg in die Zahlen der Bibel mit dem 1. Satz der Bibel.

Lektion 2

Der Anfang des AT lautet in einer Übersetzung:

{1. Mose 1.1}

Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde.

Dieser fundamentale Satz teilt uns mit, dass Gott die Welt, in der wir leben, das Universum, geschaffen hat. Diese großartige Aussage enthält keine Zahl. Sie zeigt uns aber die folgenden drei wesentlichen Punkte:

1. Gott ist ewig. (Er existierte schon vor der Schöpfung.)
2. Mit der Schöpfung begann die Zeit (Im Anfang).
3. Der Satz besteht aus zwei Teilen („Im Anfang schuf Gott“ und „die Himmel und die Erde“).

Wir wenden uns nun dem obigen Satz im hebräischen Grundtext zu. Wir schreiben ihn hier aber nicht in hebräischen Buchstaben. Damit jeder ihn lesen kann, schreiben wir anstelle eines Buchstabens dessen Zahlenwert. Jedes Wort wird in einer Zeile mit seiner Übersetzung angegeben. Nach der „Bibel in Text und Zahl“ [BiTuZa] ergibt sich dann:

Wort 1	2_200_1_300_10_400	(im Anfang)
Wort 2	2_200_1	(schuf)
Wort 3	1_30_5_10_40	(Gott)
Wort 4	1_400	(**)
Wort 5	5_300_40_10_40	(die Himmel)
Wort 6	6_1_400	(und **)
Wort 7	5_1_200_90	(die Erde)

Der erste Satz der Bibel besteht aus <7> Wörtern. Diese 7 Wörter beschreiben die Schöpfung der Welt durch Gott. Es war ein vollkommenes Werk Gottes. Deshalb ist

7 die Zahl der göttlichen Vollkommenheit.

Diese Zahl wird mit dem ersten Satz der Bibel sichtbar. Wir haben die Wörter zusammengezählt. Die Summation dieser gleichartigen Begriffe ergab die 7. Wir erkennen, dass die **Addition** (entsprechend auch ihr Gegenteil: die **Subtraktion**) eine wichtige Operation bei der Beschäftigung mit den Zahlen der Bibel ist.

Wir erwähnen noch, dass 7 eine **Primzahl** ist. Eine Primzahl ist eine natürliche Zahl größer als 1, die nur durch 1 oder sich selbst ohne Rest geteilt werden kann. Sie beschreibt deshalb das Feste, Stabile, Unteilbare. Wir werden später näher auf Primzahlen eingehen.

Lektion 3

Wir kommen nun von den Wörtern zu den Buchstaben des ersten Satzes der Bibel. Der erste Buchstabe der Bibel ist nicht (wie man vielleicht denken könnte) der erste Buchstabe des hebräischen Alphabets. Der erste Buchstabe dieses Alphabets hat den Zahlenwert <1>. Die Bibel hingegen beginnt mit dem Buchstaben, der den Zahlenwert <2> hat, wie man in der Wortliste in Lektion 2 sieht.

Gott existierte schon vor der Schöpfung, wie der erste Vers der Bibel sagt. Die Zahl, die Gott entspricht, muss somit auch vor der Zahl 2 liegen, mit der ja die Bibel beginnt. Die einzige natürliche Zahl vor der 2 ist die 1. Folglich gilt:

Die Zahl 1 entspricht Gott.

Die Beziehung von Gott zur Zahl 1 wird an mehreren Stellen der Bibel herausgestellt, z. B. in:

{5. Mose 6.4}

*Höre Israel: Jahwe (Jehova), unser Gott, ist ein **einzig**er Jahwe!*

{Galater 3.20}

*Gott aber ist **einer**.*

Das erste und das zweite Wort der Bibel beginnen mit der Zahl 2. Sie steht also für das Erschaffen und somit für den ausführenden Schöpfer. Dieser Schöpfer war der Sohn Gottes, wie wir aus den folgenden beiden Bibelstellen des NT wissen:

{Kolosser 1.12-16}

*danksagend dem **Vater**, der uns fähig gemacht hat zu dem Anteil am Erbe der Heiligen in dem Lichte, der uns errettet hat aus der Gewalt der Finsternis und versetzt in das Reich des **Sohnes** seiner Liebe, in welchem wir die Erlösung haben, die Vergebung der Sünden;*

welcher das Bild des unsichtbaren Gottes ist, der Erstgeborene aller Schöpfung.

*Denn **durch ihn sind alle Dinge geschaffen** worden, die in den Himmeln und die auf der Erde, die sichtbaren und die unsichtbaren, es seien Throne oder Herrschaften oder Fürstentümer oder Gewalten: **alle Dinge sind durch ihn** und für ihn **geschaffen**.*

{Hebräer 1.1-2}

*Nachdem Gott vielfältig und auf vielerlei Weise ehemals zu den Vätern geredet hat in den Propheten, hat er am Ende dieser Tage zu uns geredet im **Sohne**,*

*den er gesetzt hat zum Erben aller Dinge, **durch den er auch die Welten gemacht hat**;*

Wir können also sagen:

Die Zahl 2 entspricht dem Sohn Gottes.

Lektion 4

Das dritte Wort der Bibel lautet „Gott“ (siehe Lektion 2). Dieses Wort weist nun eine Besonderheit auf. Es gibt im AT einige Wörter mit der Bedeutung „Gott“. Aber das dritte Wort des AT ist ein sogenanntes Mehrzahlwort. Es beschreibt eine Mehrzahl, vergleichbar mit dem Wort „Eltern“ im Deutschen. Es wird jedoch im Satz wie ein Einzahlwort verwandt. Deshalb heißt es „Gott schuf“ (und nicht „Gott schufen“, und nicht „Götter schufen“). Im AT weiß man nur, dass dieses Wort eine göttliche Mehrzahl beschreibt. Das NT lehrt uns, dass diese Mehrzahl die göttliche Dreieinheit ist. Die Zahl <3> wird im AT nur dadurch angedeutet, dass das Wort mit den Zahlenwerten 1_30_5_10_40 das 3. Wort des AT ist. Folglich können wir sagen:

Die Zahl 3 entspricht der göttlichen Dreieinheit.

Das 3. Wort der Bibel wird im Hebräischen wie „Elohim“ ausgesprochen und mit „Gott“ übersetzt. Man muss aber immer berücksichtigen, dass „Elohim“ die göttliche Dreieinheit (Trinität) meint.

Der erste Halbsatz der Bibel lautet „Im Anfang schuf Gott“. Dieser Text hat 3 Eigenschaften:

1. Er besteht im Grundtext aus 3 Wörtern.
2. Die 3 Wörter sind auch 3 Satzteile:
 - a. Zeitbestimmung „im Anfang“
 - b. Satzaussage (Prädikat) „schuf“
 - c. Satzgegenstand (Subjekt) „Gott“
3. Er legt die Grundbedeutung der ersten 3 natürlichen Zahlen fest:
 - a. 1 Gott
 - b. 2 Gottes Sohn
 - c. 3 Göttliche Dreieinheit

Der erste Satz der Bibel hat noch den zweiten Halbsatz „die Himmel und die Erde“. Dieser Halbsatz ist die Satzergänzung (Objekt) des Satzes. Somit besteht der ganze erste Satz der Bibel aus <4> Satzteilen:

1. Zeitbestimmung „im Anfang“
2. Prädikat „schuf“
3. Subjekt „Gott“
4. Objekt „die Himmel und die Erde“

In der deutschen Übersetzung ist das Objekt des Satzes leicht verständlich. Im Hebräischen hingegen wirft das Objekt einige Fragen auf. Wir werden darauf in den nächsten Lektionen eingehen.

Lektion 5

Das Objekt des ersten Satzes der Bibel ist im Hebräischen durch

die Zahl <4>

gekennzeichnet: Das Objekt beginnt mit dem 4. Wort im Satz. Es besteht aus 4 Wörtern. Das 4. Wort des Objekts lautet „Erde“. Daraus ergibt sich die Folgerung:

Die Zahl 4 entspricht der Erde.

Es gibt aber noch ein <2>. Hauptwort, das zum Objekt gehört. Es ist das Wort „(die) Himmel“. Es steht vor dem Wort „Erde“. Deshalb muss die Zahl, die „(den) Himmeln“ entspricht, auch vor der Zahl 4 liegen. Die Himmel gehören zum göttlichen Bereich und entsprechen daher auch der Zahl <3> der göttlichen Dreieinheit. Himmel und Dreieinheit beschreiben jeweils eine Mehrzahl. Die Zahl 3 hat somit eine doppelte Bedeutung:

Die Zahl 3 entspricht der göttlichen Dreieinheit und den Himmeln.

Dass Zahlen der Bibel eine mehrfache Bedeutung haben, werden wir noch an anderen Stellen sehen.

Der erste Satz der Bibel legt die Bedeutung der ersten 4 natürlichen Zahlen fest. Man nennt diese Zahlen deshalb auch die Grundzahlen. Sie haben folgende Bedeutungen:

- 1 Gott
- 2 Sohn Gottes
- 3 Göttliche Dreieinheit oder Himmel
- 4 Erde

Außer den beiden Hauptwörtern „Himmel“ und „Erde“ besteht das Objekt des ersten Satzes der Bibel aber noch aus zwei anderen Wörtern. Damit kommen wir zu einem schwierigen Teil der hebräischen Sprache.

Lektion 6

Das erste Wort des Objekts besteht aus einem Wort mit <2> Buchstaben, die die Zahlenwerte <1> und <400> haben (siehe Lektion 2). Der 1. Buchstabe des hebräischen Alphabets hat den Zahlenwert 1 und der letzte Buchstabe den Zahlenwert 400. Das Wort mit den Zahlenwerten **1_400** steht stellvertretend für das gesamte Alphabet. Dieses Wort hat **keine textliche Bedeutung**. Deshalb wurde es in der Worttabelle der Lektion 2 mit „**“ „übersetzt“. Es ist überraschend, dass es in der hebräischen Sprache ein Wort ohne Textbedeutung gibt. Das Hebräische geht sehr sparsam mit den Buchstaben um. Die Wörter bestehen z. B. im Vergleich mit der griechischen oder deutschen Sprache aus wenigen Buchstaben. Dennoch gibt es dieses Wort ohne Textinhalt. Es muss wichtige Gründe dafür geben. Wir führen hier vier davon an:

1. Das Wort wird **Akkusativzeichen** genannt. Es steht nämlich immer vor einem Akkusativobjekt. Wenn ein Objekt im vierten Fall (dem Akkusativ) steht, nennt man es Akkusativobjekt. (Wenn man ein solches Objekt herausfinden will, fragt man „Wen oder was?“. Beim ersten Satz der Bibel fragt man: Wen oder was hat Gott geschaffen? Die Antwort ist das erste Akkusativobjekt „(die) Himmel“) Das Akkusativzeichen ist also immer ein Hinweis darauf, dass ein Akkusativobjekt folgt. Es dient damit zur Gliederung der Sätze.
2. Es markiert besondere **Nummern von Wörtern** in einem Satz. Wir werden darauf in einer späteren Lektion am Beispiel des ersten Satzes der Bibel eingehen.
3. Das Wort erinnert durch seine beiden Buchstaben nicht nur an das Alphabet sondern auch an die ganze (hebräische) **Sprache**. Diese Sprache kann gesprochen oder geschrieben oder durch Zahlen ausgedrückt werden. Die wichtigste Aufgabe hat das geschriebene Wort Gottes, die Bibel. Sie überliefert uns auch das gesprochene Wort Gottes oder der Menschen. Zudem stellt sie uns auch den gesamten Text in Zahlen zur Verfügung. Immer wenn im Bibeltext das Akkusativzeichen erscheint, werden wir an die Bedeutung der Sprache erinnert.
4. Das Wort steht in der Mitte der Wörter des ersten Satzes der Bibel. Es trennt den Teil des Schöpfers von dem Teil des Geschaffenen. Es zeigt damit den unermesslichen Abstand von **Schöpfer und Schöpfung**. Die hebräische Sprache stellt uns dann in der Bibel die Größe Gottes und seinen Plan mit den Menschen vor.

Das erste Akkusativzeichen im ersten Satz der Bibel steht vor dem Wort „die Himmel“. Das nächste Zeichen steht vor dem Wort „die Erde“. Es ist aber nicht sofort zu erkennen. In der nächsten Lektion werden wir darauf eingehen.

Lektion 7

Das dritte Wort des Objekts besteht aus einem Wort mit <3> Buchstaben, die die Zahlenwerte <6>, <1> und <400> haben (siehe Lektion 2). Es unterscheidet sich vom Akkusativzeichen durch den vorangestellten Buchstaben mit dem Zahlenwert 6.

An dieser Stelle muss man sich an eine Besonderheit der hebräischen Sprache erinnern. Für das deutsche Wort „und“, mit dem zwei Begriffe verbunden werden, gibt es im Hebräischen kein entsprechendes Wort. Dort fügt man vorn an den zweiten Begriff den Buchstaben mit dem Zahlenwert 6 an. Dieser Buchstabe wird „**Haken**“ genannt, denn der erste Begriff wird im Bild an den zweiten Begriff „**angehakt**“. Durch diese Technik bedarf es im Hebräischen keines separaten Wortes für die Verbindung zweier Begriffe.

Im ersten Satz der Bibel werden die beiden Begriffe „die Himmel“ und „die Erde“ verbunden. Würden diese beiden Wörter als Subjekt im Satz stehen, so würde vorn an das Wort für „die Erde“ der Haken angefügt. Anstelle von

5_1_200_90 (die Erde)

würde dann

6_5_1_200_90 (und die Erde)

geschrieben. Beide Begriffe stehen aber als Objekt im Satz. Deshalb muss vor dem Wort „die Erde“ das Akkusativzeichen stehen. Aus diesem Grund wird der Haken nicht an „die Erde“ sondern vorn an das Akkusativzeichen angefügt. Damit ergibt sich als 3. Wort des Objekts

6_1_400,

wie es in Lektion 2 angegeben ist. Im Text wird es mit „und **“ erläutert.

Das Akkusativzeichen gibt es also in zwei Versionen, einmal ohne und einmal mit Haken (d.h. mit der zusätzlichen Zahl 6 am Anfang). Diese beiden Zeichen bestimmen nun auf faszinierende Weise den

Zusammenhang von Text und Zahl im ersten Satz der Bibel.

Wir werden dies in der nächsten Lektion sehen. Es ist erstaunlich, dass dies im Judentum nicht gesehen wurde, obwohl man sich dort schon seit Jahrhunderten damit befasst. Dieser Zusammenhang prägt die ganze Bibel.

Lektion 8

Die natürlichen Zahlen 1, 2, 3, 4, ... sind durch Primzahlen strukturiert. Eine Primzahl ist eine natürliche Zahl größer als 1, die nur durch 1 oder sich selbst ohne Rest geteilt werden kann. Man kann nicht vorhersagen, ob eine Zahl eine Primzahl ist, man es nur durch Ausprobieren überprüfen. Dies wird bei der Verschlüsselung von Geheimnissen ausgenutzt.

In der folgenden Spalte sind die natürlichen Zahlen von 2 bis 7 zusammengestellt. Die Primzahlen sind dabei fett gedruckt:

<2>
<3>
<4>
<5>
<6>
<7>

In der nächsten Spalte sind die Wörter 2 bis 7 des ersten Satzes der Bibel zusammengestellt:

2. Wort	schuf
3. Wort	Gott
4. Wort	Akkusativobjekt
5. Wort	die Himmel
6. Wort	Akkusativobjekt mit Haken
7. Wort	die Erde

Die Wortstruktur und die Zahlenstruktur sind völlig deckungsgleich. Die Wörter mit einer Textaussage liegen auf Nummern, die **Primzahlen** sind. Die Deckungsgleichheit geht aber noch weiter. Besondere Primzahlen sind die **Primzahlzwillinge**. Das sind zwei Primzahlen, die den Abstand <2> haben. Die ersten beiden Primzahlzwillinge bestehen aus den Zahlen **(3 und 5)** sowie **(5 und 7)**.

Auch die Wortstruktur des ersten Satzes der Bibel weist genau diese Struktur auf. Die Deckungsgleichheit geht dann noch einen Schritt weiter. In den natürlichen Zahlen gibt es nur einen **Primzahltrilling**. Er besteht aus zwei aufeinanderfolgenden Primzahlzwillingen, die eine Primzahl gemeinsam haben. Er besteht aus den drei Zahlen

(3 und 5 und 7).

Wieder zeigt der erste Satz der Bibel genau diese Struktur.

Lektion 9

Der frappierende Zusammenhang von Wortstruktur und Primzahlen, Primzahlzwillingen und Primzahldrilling wird noch dadurch unterstrichen, dass die Wörter, die auf den Wortpositionen <3>, <5> und <7> stehen, Hauptwörter (7447antive) sind. Später werden wir sehen, dass diese 3 Wörter auf besondere Weise miteinander verbunden sind.

Die Primzahlstruktur der natürlichen Zahlen ist im ersten Satz der Bibel **eingepägt**. Die Bibel stellt uns gleich zu Beginn die enge **Verflechtung von Text und Zahlen** vor. In besonderer Weise weist sie auf die Bedeutung der Primzahlzwillinge hin. Diese Bedeutung gilt für die ganze Bibel. Wir lernen drei Dinge:

1. Text und Zahlen sind eng verbunden.
2. Diese Verbindung spiegelt sich in den Primzahlen.
3. Eine besondere Beziehung zeigt sich in den Primzahlzwillingen.

Der einzige Primzahldrilling und der erste Primzahlzwilling lehren uns aber noch die Bedeutung zweier Zahlen. Der Primzahldrilling kommt dadurch zustande, dass die

Zahl 5

in seiner Mitte steht und zu zwei Primzahlzwillingen gehört. Außerdem besteht der Primzahldrilling aus 5 Zahlen. Ausleger der Bibel, die sich mit Zahlen beschäftigt haben, haben die Bedeutung der 5 erkannt. So gibt es 5 Bücher Mose, 5 Psalmbücher und 5 geschichtliche Bücher des NT (Evangelien und Apostelgeschichte). Weit weniger bekannt ist, dass die Zahl 5 in Verbindung mit der Zahl 3 die

Zahlenstruktur 5 und 3

der Bibel darstellt. Wir finden diese Struktur mehrfach im ersten Satz der Bibel. Der Primzahldrilling besteht aus 5 Zahlen und 3 Primzahlen. Der erste Primzahlzwilling besteht aus den Primzahlen 3 und 5. Dieser Zwilling hat eine einzigartige Eigenschaft: Er umschließt die Zahl <4>, die nicht durch <6> teilbar ist. Alle anderen Primzahlzwillinge umschließen Zahlen, die immer durch 6 teilbar sind. Was bedeutet nun die enge Zusammengehörigkeit der Zahlen 5 und 3? Die Bedeutung der Zahlenstruktur 5 und 3 wird erst im NT enthüllt. Dort zeigt sich, dass diese Struktur stellvertretend für den Doppelnamen „**Jesus Christus**“ steht. Überall, wo sie in der Bibel vorkommt, weist sie auf ihn hin. Wir werden in späteren Lektionen darauf zurückkommen.

Bisher haben wir uns vorwiegend mit den Wörtern des ersten Satzes der Bibel befasst. In der nächsten Lektion gehen wir zu den Buchstaben über. Dabei erscheinen wieder die Zahlen 5 und 3.

Lektion 10

Die Wörter in einem Satz bilden eine lineare Anordnung. Nimmt man die Buchstaben hinzu, so entsteht ein zweidimensionales Gebilde.

In der folgenden zweidimensionalen Tabelle sind die ersten Wörter der Bibel nach Lektion 2 mit ihren Zahlenwerten dargestellt.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	Buchstabe
2	200	1	300	10	400	(im Anfang)
2	200	1				(schuf)
1	30	5	10	40		(Gott)
1	400					(**)
5	300	40	10	40		(die Himmel)
6	1	400				(und **)
5	1	200	90			(die Erde)

Die Wörter mit <3> und <5> Buchstaben kommen jeweils 2-mal vor, alle anderen nur einmal. Auch hier wird der **erste Primzahlzwilling** (und damit die **Zahlenstruktur 5 und 3**) markiert.

Diese Zahlenstruktur zeigt sich auch in den ersten <3> Wörtern der obigen Tabelle. Ihre Anfangsbuchstaben ergeben den Wert <5>.

Die zweidimensionale Tabelle ist durch <7> Zeilen, die Wörter, und <6> Spalten, die Buchstaben, gekennzeichnet. 7 ist die Zahl der göttlichen Vollkommenheit und die **Zahl 6**

ist die erste Zahl der mathematischen Vollkommenheit. Was ist „mathematisch vollkommen“? Eine (natürliche) Zahl wird **mathematisch vollkommen** oder perfekt genannt, wenn sie als Summe aller ihrer (positiven) Teiler (ohne sich selbst) geschrieben werden kann. [Eine Zahl wird Teiler einer Zahl n genannt, wenn n durch diese Zahl ohne Rest geteilt werden kann.] Die Zahl 6 hat die Teiler 1, 2 und 3. Damit gilt:

$$6 = 1 + 2 + 3 \text{ und}$$

$$6 = 1 * 2 * 3$$

Am Beispiel der Zahl 6 sehen wir, dass in der Mathematik der Bibel sowohl die Addition (Summe) als auch die Multiplikation (Produkt) eine Rolle spielen.

Wie wichtig die Zahl 6 ist, sieht man daraus, dass das 6. Wort der Bibel mit dem Buchstaben 6 beginnt. Nach diesem Buchstaben folgen dann noch 6 weitere.

Die große Bedeutung der Zahl 6 wird erst im Verlauf des ersten Kapitels der Bibel klar werden.

Lektion 11

Wir untersuchen nun noch einmal die zweidimensionale Tabelle aus der vorherigen Lektion. Die Anzahl der Plätze oder Felder dieser Tabelle berechnet sich durch das Produkt ihrer Spalten (<6>) mit ihren Zeilen (<7>). Es ergibt sich die

Zahl **<42>**

als Anzahl der möglichen Plätze der Tabelle ($6 * 7 = 42$). Die wahre Bedeutung dieser Zahl wird uns erst im NT mitgeteilt. Sie beschreibt das Kommen des Sohnes Gottes als Mensch auf die Erde. Hier am Anfang der Bibel sehen wir nur, dass es eine bedeutende Zahl ist, denn sie ist das Produkt zweier vollkommener Zahlen. Die Zahl 7 steht mit Gott in Verbindung. Deshalb ist es naheliegend, dass die Zahl 6 mit dem Menschen in Verbindung steht. Dies wird sich bei der Betrachtung des ersten Kapitels der Bibel bestätigen.

Nun sind nicht alle 42 Plätze aus der obigen Tabelle mit Buchstaben (bzw. Zahlen) besetzt. Der erste Satz der Bibel besteht aus <28> Buchstaben. Die

Zahl **28**

ist die zweite mathematisch vollkommene Zahl (nach der Zahl 6). Sie ist ein Vielfaches der göttlichen Zahl der Vollkommenheit, denn es gilt:

$$28 = 4 * 7$$

Oben haben wir bei der Anzahl der möglichen Plätze der Tabelle auch ein Vielfaches der göttlichen Zahl der Vollkommenheit gesehen:

$$42 = 6 * 7$$

Wir erkennen hieraus, dass erstens die Faktorpaare (Produkte aus zwei Zahlen) in der Mathematik der Bibel wichtig sind. Zweitens sehen wir, dass die beiden Zahlen 4 und 6 in gleicher Weise in einem Faktorpaar mit der 7 verbunden sind. 4 und 6 sind auch genau die Zahlen, die in dem einzigen **Primzahlrilling** von Primzahlen eingerahmt sind. Die beiden Faktorpaare weisen somit auch auf die Primzahlstruktur des ersten Satzes der Bibel hin.

Die Zahl 28 ist eine **Dreieckszahl**. Man kann nämlich 28 Elemente (z. B. 1-Cent-Münzen) in Form eines gleichseitigen Dreiecks so anordnen, dass jede Seite aus 7 Elementen besteht. Hier zeigt sich wieder der wichtige Zusammenhang von 28 mit 7.

Die Differenz der Zahlen 42 und 28 ergibt <14>. Die

Zahl **14**

ist die erste Zahl, die im NT genannt wird. 28 Geschlechter sind es nach Matthäus 1 von Abraham bis zur Wegführung nach Babylon und weitere 14 Geschlechter bis zu Christus.

Lektion 12

Die Zahlen <14>, <28> und <42> verbinden das erste Kapitel des AT mit dem ersten Kapitel des NT. Es gibt nun eine weitere Zahl, die die hebräische Sprache, den ersten Satz der Bibel und Jesus Christus verbindet. Es ist die

Zahl <**22**>.

Das hebräische Alphabet hat 22 Buchstaben. Damit steht diese Zahl auch für die hebräische Sprache. Sie charakterisiert damit das Volk Israel. Es musste nach seinem Abfall vom Jahwe eine Leidensgeschichte durchleben. Deshalb gilt die Zahl 22 als **Zahl der Leiden**. Im Judentum wird in diesem Zusammenhang die Anzahl der Jahre genannt, die Joseph getrennt von seinem Vater Jakob (Israel) war. Joseph war 22 Jahre von seinem Vater getrennt. Nach der „Chronologie der Bibel“ [CHRO] wurde Joseph im Jahr 2276 a. H. von seinen Brüdern verkauft, und sein Vater kam im Jahr 2298 a. H. zu ihm nach Ägypten.

Die Zahl 22 erscheint nun auch an charakteristischer Stelle im ersten Satz der Bibel. Wenn man die Zahlenwerte der ersten Buchstaben der Wörter (nach Lektion 10) aufsummiert, ergibt sich $2 + 2 + 1 + 1 + 5 + 6 + 5 = 22$.

Die Zahl 22 steht in einem engen **Bezug zur Zahl <6>**. Der 22. Buchstabe der Bibel ist der Anfangsbuchstabe des 6. Wortes mit dem Zahlenwert 6 (nach Lektion 10). Nach diesem Buchstaben folgen dann noch 6 weitere im Satz. Ein weiterer Zusammenhang von 6 und 22 ist im Namen des Buchstabens mit dem Zahlenwert 6 versteckt. Der Buchstabe wird „waw“ ausgesprochen. Wenn man „waw“ mit hebräischen Buchstaben schreibt, ergeben sich drei Buchstaben mit den Zahlenwerten 6_10_6. [Wenn man im Deutschen den Buchstaben „y“ ausspricht, ergeben sich die Buchstaben ypsilon.] Die Summe der Zahlenwerte ergibt

$$6 + 10 + 6 = 22.$$

Was bedeutet der Zusammenhang der Zahlen 6 und 22? In der vorherigen Lektion wurde schon vorweggenommen, dass die Zahl 6 für den Menschen steht. Im ersten Satz der Bibel wird also ein enger Zusammenhang zwischen der Zahl der Leiden und der Zahl des Menschen signalisiert. Damit wird schon angedeutet, dass der Schöpfer, der Sohn Gottes, nach seiner Menschwerdung leiden würde. Im NT sehen wir dann die Leiden Jesu Christi vielfach mit Bezug zur Zahl 22.

In dieser Lektion haben wir die Bedeutung der Addition von Zahlenwerten der Buchstaben gesehen. In den nächsten Lektionen werden wir weitere faszinierende Beispiele dafür kennen lernen.

Lektion 13

Die Summe, die sich aus der Addition der Zahlenwerte der Buchstaben eines Wortes ergibt, nennt man den **Totalwert** des Wortes. Die folgende Tabelle ist aus Lektion 2 übernommen und nach den Zahlenwerten (Zahlencodes) zusätzlich mit den Totalwerten der einzelnen Wörter ergänzt.

Wort 1	2_200_1_300_10_400	913	(im Anfang)
Wort 2	2_200_1	203	(schuf)
Wort 3	1_30_5_10_40	86	(Gott)
Wort 4	1_400	401	(**)
Wort 5	5_300_40_10_40	395	(die Himmel)
Wort 6	6_1_400	407	(und **)
Wort 7	5_1_200_90	296	(die Erde)

Die Zeilen mit den Wörtern <3>, <5> und <7> sind markiert, denn diese Zahlen sind die Primzahlen des einzigen Primzahldrillings (siehe Lektion 9). Addiert man nun die Totalwerte dieser 3 Wörter, so ergibt sich

$$86 + 395 + 296 = \langle \mathbf{777} \rangle.$$

Die 777 besteht aus **3** Mal der Zahl **7**, auf der Einer-, Zehner- und Hunderter-Ebene. Die 3 Wörter sind die einzigen Substantive im Satz. Sie markieren durch die 3-malige 7 auf besondere Weise den einzigen **Primzahldrilling** im Zahlensystem. Zusätzlich zeigen sie eine besondere Verbindung der

Zahlen **3** und **7**

auf. Wir werden nun sehen, dass die beiden Ziffern 3 und 7 auf faszinierende Weise den ersten Satz der Bibel charakterisieren. Addiert man nämlich die Totalwerte aller 7 Wörter, so ergibt sich

$$913 + 203 + 86 + 401 + 395 + 407 + 296 = \langle \mathbf{2701} \rangle.$$

Die Zahl 2701 ist das Produkt (Faktorpaar) aus den beiden Primzahlen <37> und <73>. Beide Zahlen sind zueinander Spiegelzahlen.

Der Totalwert des ersten Satzes der Bibel ist **37 * 73**.

Wir werden später sehen, dass die Zahlen 3 und 7 auch den Anfang des NT und den Anfang des Johannes-Evangeliums bestimmen.

Lektion 14

Die Bedeutung der Zahlen <37> und <73> werden wir in späteren Lektionen kennen lernen. Zunächst wollen wir die Totalwerte der Wörter des ersten Satzes der Bibel im Hinblick auf die Zahl 37 und die beiden Zahlen <3> und <7> untersuchen.

Die Zahl <777>, die sich als Totalwert der 3 Substantive des ersten Satzes der Bibel ergibt, lässt sich als Produkt 3-er Primzahlen schreiben:

$$777 = 3 * 7 * 37$$

Die Zahl <2701>, die sich als Totalwert der 7 Wörter des ersten Satzes der Bibel ergibt, lässt sich als Produkt 2-er Primzahlen schreiben, wie wir in der vorherigen Lektion gesehen haben:

$$2701 = 37 * 73$$

Diese beiden Primzahlzerlegungen der

3 und 7 Wörter

enthalten nur die

Ziffern 3 und 7.

Die beiden Zahlen 3 und 7 sind die begrenzenden Zahlen des **Primzahldrillings**. Wir erkennen, dass der erste Satz der Bibel nicht nur durch die Struktur der Wortanordnung (siehe Lektion 8) sondern auch durch die Totalwertstruktur der einzelnen Wörter eine Struktur aufweist, die vollkommen identisch ist mit der Struktur der natürlichen Zahlen.

Der Anfang der Bibel ist vom Aufbau identisch mit dem Zahlensystem der Mathematik.

Die Ziffern 3 und 7 bestimmen aber nicht nur den Anfang der Bibel, sondern auch den Anfang des Johannes-Evangeliums.

{Johannes 1.1}

*Im Anfang war das **Wort**, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.*

Das griechische Wort für das deutsche „Wort“ lautet „Logos“, wenn man es ausspricht. Der Totalwert von

Logos ist <373>.

Der Sohn Gottes ist „Logos“ und „Logos“ war auch Gott.

Lektion 15

Mit der vorherigen Lektion sind wir bei dem

Höhepunkt der Zahlensymbolik der Bibel

angekommen. Die beiden Ziffern (Primzahlen)

<3> und <7>,

die aus den Zahlenwerten der Buchstaben des hebräischen und griechischen Alphabets stammen, sind der Ausgangspunkt einer Folge von fulminanten Primzahlen. Wir haben in der vorherigen Lektion <5> Primzahlen gesehen:

3, 7, <37>, <73> und <373>

Diese 5 Zahlen wurden dort auf 3 verschiedene Weisen angeordnet:

3 * 7 * 37

37 * 73

373

Die erste Anordnung $3 * 7 * 37 = 777$ beschreibt durch ihre 3 Faktoren und die 3 Ziffern 7 die 3 Primzahlen des einzigen Primzahltrillings. Damit wird die Primzahlstruktur der Bibel festgelegt.

Die zweite Anordnung $37 * 73 = 2701$ beschreibt durch ihre 2 Faktoren die beiden Teile des ersten Satzes der Bibel: den Schöpfer und seine Schöpfung.

Die dritte Anordnung besteht nur aus der Primzahl 373. Sie beschreibt das Logos, das auch Gott war. Vor der Zahl 373 stehen 73 Primzahlen. Sie selbst ist damit die Primzahl mit der Nummer $37 + 37$.

Wir können die Aussagen der drei Anordnungen zusammenfassen: Der erste Satz der Bibel verbindet ihre mathematische Struktur mit den beiden Seiten des Sohnes Gottes: Logos und Schöpfer.

Die dritte Seite des Sohnes Gottes, sein Leben als Mensch auf der Erde, ist durch die Zahlenstruktur 3 und <5> bestimmt (siehe Lektion 9). Wir werden darauf bei der Behandlung von {Matthäus 1.1} näher eingehen.

Lektion 16

Wir werden jetzt die wesentlichen Punkte zusammenstellen, die sich aus dem Text der ersten <7> Wörter der Bibel und den darin enthaltenen Zahlen ergeben.

Der erste Satz der Bibel zeigt einen frappierenden Zusammenhang von Wortstruktur und Buchstabenstruktur mit der Struktur der Primzahlen, der Primzahlzwillinge und dem einzigen Primzahltrilling. Gott zeigt uns gleich zu Beginn seines Wortes, dass dieses aufs Engste mit den natürlichen Zahlen und damit mit der Mathematik verwoben ist. Mathematik und Bibel weisen eine einzigartige Zuverlässigkeit auf. Jeder Buchstabe des Grundtextes der Bibel ist wichtig und unverzichtbar. Er ist gleichermaßen ein Text und eine Zahl.

Die Primzahlzwillinge beginnen im ersten Satz der Bibel. Sie bestimmen dann die Chronologie der Bibel von Adam bis Christus. Schließlich werden dann die wesentlichen Lebensdaten von Jesus Christus durch Primzahlzwillinge eingerahmt.

Die Primzahlen stehen noch auf andere Weise mit dem Sohn Gottes in Verbindung. Sie beschreiben ihn als das Logos, den Schöpfer und den Christus, den Messias.

Die Zahlen verbinden das AT mit dem NT. Obwohl das AT in hebräischer und das NT in griechischer Sprache verfasst sind, gilt die „Sprache der Zahlen“ einheitlich in beiden Testamenten. Beide werden durch die Zahlensprache zu einer Einheit, dem Wort Gottes, verbunden. Die Sprache der Zahlen ist eindeutig. Ein Wort kann „gedeutet“ werden. Eine Zahl ist unveränderlich. Auf dieser Eigenschaft beruht die Präzision der Bibel.

Es ist schade, dass viele Christen die Zahlen der Bibel nicht zur Kenntnis nehmen. Dadurch entgeht ihnen eine ganz faszinierende Seite der Heiligen Schrift.

Lektion 17

Wir wollen hier noch weitere Wortkombinationen im ersten Satz der Bibel vorstellen, die die Zahl <37> ergeben.

Die Summe der Totalwerte aller <7> Wörter des ersten Satzes der Bibel ergibt nach Lektion 13:

$$913 + 203 + 86 + 401 + 395 + 407 + 296 = <73> * \mathbf{37}$$

Die Summe der Totalwerte der ersten <6> Wörter des ersten Satzes der Bibel ergibt:

$$913 + 203 + 86 + 401 + 395 + 407 = <65> * \mathbf{37}$$

Die Summe der Totalwerte der ersten <5> Wörter des ersten Satzes der Bibel ergibt:

$$913 + 203 + 86 + 401 + 395 = <54> * \mathbf{37}$$

Die Summe der Totalwerte der <4> Wörter

„im Anfang“, „schuf“, „**“ und „und **“

ergibt:

$$913 + 203 + 401 + 407 = <52> * \mathbf{37}$$

Die Summe der Totalwerte der <3> Wörter

„Gott“, „(die) Himmel“ und „(die) Erde“

ergibt:

$$86 + 395 + 296 = <21> * \mathbf{37}$$

Die Summe der Totalwerte der <2> Wörter

„und **“ und „(die) Erde“

ergibt:

$$407 + 296 = <19> * \mathbf{37}$$

Die Summe der Totalwerte der <2> Wörter

„Gott“ und „(die) Himmel“

ergibt:

$$86 + 395 = <13> * \mathbf{37}$$

Der Totalwert des Wortes „und **“ ist:

$$407 = <11> * \mathbf{37}$$

Der Totalwert des Wortes „(die) Erde“ ist:

$$296 = <8> * \mathbf{37}$$

Lektion 18

Wir werden nun den Anfang des AT verlassen und uns dem Anfang des NT zuwenden. Der Anfang des AT besteht aus einem Satz mit <7> Wörtern. Wenn wir nun zum NT übergehen, müssen wir die Begriffe **Vers** und **Kapitel** verwenden. Der erste Satz der Bibel ist gleichzeitig ein Vers. Der Anfang des NT ist auch ein Vers, aber kein Satz im Sinn von Subjekt, Prädikat, Objekt. Der erste Vers des NT besteht aus <8> Substantiven.

An dieser Stelle muss etwas über die Begriffe Vers und Kapitel gesagt werden. Die Bücher der Bibel sind in Kapitel unterteilt. Dies war nicht immer so. In den frühen Zeiten des Judentums wurde der Text des Wortes Gottes auswendig gelernt. Man hatte den Text „im Kopf“. Im NT werden die Zitate aus dem AT immer (bis auf eine Ausnahme, siehe den Text **Kapitel**) ohne Angabe einer Kapitelnummer zitiert. Die Psalmen waren aber damals schon mit Nummern versehen. Als die Bibel um das NT erweitert wurde und damit für alle Völker mit ganz verschiedenen Sprachen bestimmt war, entstand die Notwendigkeit, eine für alle Menschen verständliche Gliederung des Bibeltextes einzuführen, damit man sich über das Wort Gottes unterhalten konnte. Zu dieser Gliederung dienen die Kapitelnummern und die Versangaben. Gott hat diese Einteilung seines Wortes zwar in die Hände der Menschen gelegt (wie auch die Niederschrift des Textes), aber dafür gesorgt, dass die Unterteilung nicht zufällig nach dem Gutdünken der Menschen gemacht wurde.

Stephen Langton führte im Jahr 1206 n. Chr. eine dauerhafte Einteilung der Bibel in Kapitel ein. Um diese Zeit erwachte ein vermehrtes Interesse an den **Grundtexten** (Hebräisch und Griechisch) des Wortes Gottes. Im 16. Jahrhundert erhielt die Bibel ihre endgültige Form durch die Verseinteilung von Robert Estienne im Jahr 1551. Die Kapitel- und Verseinteilung der Bibel fügt sich nun auf wundersame Weise in die Zahlensymbolik ein, die durch die Wort- und Buchstabenzählungen und die Zahlenwerte von Wörtern und Buchstaben gegeben ist. Diese Zahlensymbolik haben wir in den vorherigen Lektionen gesehen. In den folgenden Lektionen werden wir zusätzlich die faszinierenden Eigenschaften der Kapitel- und Verseinteilung des Wortes Gottes sehen.

Nach den Bemerkungen über die Kapitel- und Versnummerierung in der Bibel kommen wir nun wieder zurück zu den Zahlen des ersten Verses der Bibel. Die vorherige Lektion 17 endete mit einer Zahlenbeziehung zum Wort „(die) **Erde**“:

$$296 = 8 * 37$$

Diese Beziehung werden wir wieder im ersten Vers des NT finden. Sie wird dort auf frappierende Weise mit der

Zahlenstruktur 5 und 3

verbunden (siehe Lektion 9) und führt zu Jesus Christus.

Lektion 19

Der Anfang des NT lautet in einer Übersetzung:

{Matthäus 1.1}

Buch des Geschlechts Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams.

Im griechischen Grundtext entfallen die drei Artikel (des), so dass der Vers nur aus <8> Wörtern besteht. Sie sind in der folgenden Tabelle nach der „Bibel in Text und Zahl“ [BiTuZa]) angegeben. [B = Buchstabenanzahl, TW = Totalwert]

B	TW	Zahlencode	Übersetzung	
6	314	2_10_2_30_70_200	Buch	
8	1268	3_5_50_5_200_5_800_200	(des) Geschlechts	2
5	688	10_8_200_70_400	Jesu	
7	1680	600_100_10_200_300_70_400	Christi	2
4	880	400_10_70_400	(des) Sohnes	
5	21	4_1_2_10_4	Davids	2
4	880	400_10_70_400	(des) Sohnes	
6	145	1_2_100_1_1_40	Abrahams	2
45				8

Die Zahl 8 ist die Zahl der Auferstehung.

Jesus Christus ist am ersten Tag der neuen Woche auferstanden. Es war der 8. Tag der Karwoche, deren letzte drei Tage eine Einheit bilden (Karf Freitag, Karsamstag und Ostersonntag). Die Auferstehung Christi bedeutet deshalb auch immer eine Erinnerung an seine Leiden und seinen Tod am Kreuz.

Der erste Buchstabe des NT (wie auch des AT) hat den Zahlenwert <2>. Es ist die Zahl des Sohnes Gottes.

Der erste Vers des NT besteht nur aus Hauptwörtern, die in <4> Paare zu je 2 Wörtern gegliedert sind:

- 2 Buch (des) Geschlechts
- 2 Jesu Christi
- 2 (des) Sohnes Davids
- 2 (des) Sohnes Abrahams

Bemerkenswert ist, dass Jesus im ersten Vers des NT nicht nur mit einem Namen (Jesus) sondern zusätzlich mit einem 2. Namen, seinem Beinamen Christus (Gesalbter, Messias), genannt wird. Diese Tatsache beeinflusst auch die Struktur des Verses, wie wir in der nächsten Lektion sehen werden.

Lektion 20

Nach den beiden Zahlen <2> und <8> kommen wir zu den anderen Zahlen im ersten Vers des NT, die Jesus Christus kennzeichnen. Der Vers wird inhaltlich durch den Namen Jesus in 2 Teile gegliedert. Der erste Teil besteht aus

<3>

Wörtern „Buch (des) Geschlechts Jesu“. Er beinhaltet die Kernaussage des Verses. Danach folgen (als 2. Teil)

<5>

Wörter, die 3 Eigenschaften Jesu beschreiben. Jesus war der

1. Christus,
2. Sohn Davids
3. Sohn Abrahams.

Diese 3 Eigenschaften sind in 5 Wörtern ausgedrückt. Wir erkennen hier zweimal einen Zusammenhang zwischen den Zahlen

3 und 5,

wie wir ihn schon im ersten Vers der Bibel gesehen haben. Wir werden aber gleich sehen, dass dieser Zusammenhang der beiden Zahlen ganz wesentlich das Namenspaar „Jesus Christus“ bestimmt. Zunächst sei noch angemerkt, dass das 3. Wort des AT und des NT einen göttlichen Namen (Gott bzw. Jesus) enthalten.

Wir schreiben nun die beiden Wörter Jesus Christus in ihrer griechischen Grundform (Nominativ, 1. Fall) in ihrem Zahlencode:

Jesus: 10_8_200_70_400_200
 Christus: 600_100_10_200_300_70_200

Daraus ergeben sich die beiden Totalwerte:

Jesus: <888>
 Christus: <1480>

Im Namen Jesus erscheint dreimal die Zahl 8 der Auferstehung. Wir werden durch die folgende Primzahldarstellung sehen, dass auch im Wort Christus die 8 als Faktor durch das Produkt $2 * 2 * 2$ enthalten ist:

Jesus: $2 * 2 * 2 * 3 * 37 = 888$
 Christus: $2 * 2 * 2 * 5 * 37 = 1480$

Lektion 21

Bei den Wörtern Jesus und Christus enthält die Primzahldarstellung 5 Primzahlen. Es sind die Zahlen (2, 2, 2, 3, 37) und (2, 2, 2, 5, 37). Davon gibt es jeweils nur 3 verschiedene Primzahlen, denn die Zahl 2 kommt immer dreimal vor. Es zeigt sich also auch in den Primzahlen ein Zusammenhang der Zahlen

3 und 5.

Schreibt man eine Faktordarstellung¹, in der der dreimalige Faktor 2 durch 8 ersetzt ist, so ergibt sich:

$$\begin{array}{l} \text{Jesus:} \quad 3 * 8 * 37 = 888 \\ \text{Christus:} \quad 5 * 8 * 37 = 1480 \end{array}$$

In dieser Darstellung erkennt man die entscheidenden Zahlen, die Jesus Christus charakterisieren. Neben der Zahl 8, die wir schon weiter oben gesehen haben, erscheint als gemeinsamer Primzahlteiler die Zahl

<37>.

In den Lektionen 15 und 17 haben wir diese Zahl im ersten Vers der Bibel vielfach angetroffen. Sie eröffnet einen weiteren Blick auf die Totalwerte von Jesus und Christus. Es gilt auch folgende Faktordarstellung:

$$\begin{array}{l} \text{Jesus:} \quad 24 * 37 = 888 \\ \text{Christus:} \quad 40 * 37 = 1480 \end{array}$$

Der Name Jesus ist mit der Zahl <24> verbunden, die wir später als Zahl der Herrlichkeit erkennen. Die Zahl <40> im Namen Christus erinnert an die 40 Tage, die Jesus durch den Teufel zu Beginn seines Dienstes versucht wurde, und an die 40 Tage, die er nach seiner Auferstehung noch auf der Erde war.

Die Zahl 37 setzt sich als Summe aus den Quersummen 24 und <13> der Totalwerte von Jesus (888) und Christus (1480) zusammen.

Der Ausdruck „Sohn des Menschen“, der oft für Jesus Christus verwendet wird, hat den Totalwert $680 + 770 + 1510 = <2960>$. Auch diese Zahl ist ein Vielfaches von 37:

$$\text{Sohn des Menschen:} \quad 2960 = 80 * 37$$

¹ Faktordarstellungen sind nicht eindeutig, wohl aber Primzahldarstellungen

Lektion 22

Die wichtigste Zahlenbeziehung des Doppelnamens ist aber das **Zahlenverhältnis**

5 zu 3,

denn das Verhältnis der Totalwerte von Christus zu Jesus ist 5:3.

(Totalwert Christus):(Totalwert Jesus) = 1480:888 = (5 * 8 * 37):(3 * 8 * 37) = 5:3
In der folgenden Faktorpaardarstellung wird dieses Zahlenverhältnis verdeutlicht:

Jesus: 3 * 296 = 888
Christus: 5 * 296 = 1480

Wir erkennen, dass die Zahlenstruktur „5 und 3“ sogar ein Zahlenverhältnis (5:3) ist. Das Zahlenverhältnis ist eine (rationale) Zahl, mit der sich rechnen lässt. Wir werden in der nächsten Lektion sehen, dass das Zahlenverhältnis (5:3) die Bibel von Adam bis Christus an entscheidenden Stellen bestimmt.

Neben diesem Zahlenverhältnis erscheint in der obigen Faktorpaardarstellung die Zahl

<296>.

Es ist die Zahl der „Erde“, wie wir bei der Untersuchung des ersten Verses der Bibel gesehen haben. Diese Zahl ist ein Teiler der Begriffe „Jesus“, „Christus“ und „Sohn des Menschen“. Der Sohn Gottes wird mit diesen Bezeichnungen in seiner Beziehung zur Erde als Mensch gesehen. Die Zahl der Erde (296) enthält die Zahl <37> als Teiler. Was bedeutet nun die Zahl 37, die wir schon mehrfach angetroffen haben?

Die Schöpfung erzeugte ein statisches und ein dynamisches Element. Raum und Zeit bilden das statische Element, der Ablauf der Zeit war das dynamische Element. Beide Elemente werden durch die beiden Primzahlfaktoren <73> und 37 des Totalwertes des ersten Bibelverses repräsentiert.

Die Zahl 73 steht für Raum und Zeit.

Die Zahl 37 steht für den Ablauf der Zeit.

Die Erde unterliegt dem Ablauf der Zeit. Auch der Sohn Gottes war als Mensch auf der Erde diesem Ablauf unterworfen, obwohl er in seiner Göttlichkeit die Zeit und ihren Ablauf geschaffen hatte.

Wir kommen jetzt wieder zu dem Zahlenverhältnis 5:3 zurück.

Lektion 23

Das Zahlenverhältnis 5:3 findet sich schon im ersten Kapitel der Bibel. Mit dem Vers {1. Mose 1.3} beginnt die Schilderung der Schöpfungswoche. Das erste Wort in diesem Vers hat im Hebräischen den Totalwert

<343>

und bedeutet „**Und Gott sprach**“. Die Zahl 343 mit der Quersumme <10> ist ein Palindrom² mit der Eigenschaft

$$343 = 7 * 7 * 7.$$

Das Wort für „Und Gott sprach“ kommt

<10>

Mal in den

<6>

Schöpfungstagen vor. Die 6 Schöpfungstage werden also durch die 10 „Und Gott sprach“ bestimmt. Das Verhältnis der 10 Wörter zu den 6 Tagen ergibt das Zahlenverhältnis 10:6. Dieses Verhältnis ist nach den Regeln der Bruchrechnung gleich 5:3. Das Sechstagerwerk verweist somit über das 5:3 - Verhältnis auf Jesus Christus hin, der der ausführende Schöpfer war.

Es folgen weitere Bibelstellen, die durch das 5:3 - Verhältnis gekennzeichnet sind.

Die **Geburt Henochs** und die **Flut** sind durch die Jahreszahlen <1656> und <621> bestimmt. Die Differenz der Zahlen 1656 - 621 ergibt 1035. Diese Zahl und 621 stehen im Verhältnis 5 zu 3. Es ist das erste „5 zu 3“ - Verhältnis der Chronologie der Bibel.

Die **Maße der Arche** zeigen ein „10 zu 6“- Verhältnis:

$$300:30 = 10$$

$$300:50 = 6$$

Die Wasser der Flut begannen im <2>. Monat des Jahres 1656 a. H. {1. Mose 7.11}. Im <7>. Monat ruhte die Arche auf dem Gebirge Ararat {1. Mose 8.4}. Dazwischen lagen **5 Monate**. Nach weiteren **3 Monaten**, im <10>. Monat, wurden die Spitzen der Berge sichtbar {1. Mose 8.5}. Das Verhältnis der Monate ergibt 5:3.

Die drei Männer **Abraham, Isaak und Jakob** werden in der Bibel häufig zusammen genannt. Sie sind durch zwei Geburtsjahre miteinander verbunden. Abraham war <100> Jahre alt, als Isaak geboren wurde. Dieser war dann <60> Jahre alt, als Jakob geboren wurde. Das Verhältnis beider Jahre 100:60 ergibt 5 zu 3.

Die **Bundeslade** und ihr Deckel weisen auch das „5 zu 3“ - Verhältnis auf.

² Ziffernfolge, die vorwärts und rückwärts gelesen denselben Zahlenwert hat

Lektion 24

Das Sechstageswerk ist durch die <6> Tage und die <10> „Und Gott sprach“ eine abgeschlossene Einheit, in der der Schöpfer aktiv war. Die 6 Tage haben jeweils einen Anfang und ein Ende (Abend und Morgen). Am letzten Tag, dem 6., wurde der Mensch geschaffen (männlich und weiblich).

Die Zahl 6 ist die Zahl des Menschen.

Das Sechstageswerk bildet eine Einheit. Deshalb ist es richtig, dass damit das erste Kapitel der Bibel abgeschlossen ist und ein neues beginnt. Die Nummerierung der Kapitel der Bibel ist nicht zufällig, sondern dem Inhalt des Textes angemessen.

Das Sechstageswerk gehört zur Schöpfungswoche, die aus <7> Tagen besteht. Am 7. Tag ruhte Gott, und dieser Tag hatte kein Ende. Wegen dieser Besonderheiten wird der 7. Tag im zweiten Kapitel der Bibel beschrieben.

Die Zahl 7 ist die Zahl der göttlichen Vollkommenheit und Ruhe.

Aus den beiden Zahlen 6 und 7 kann man die Summe und das Produkt bilden. Die Summe $6 + 7$ ergibt <13>. Das hebräische Wort für „Liebe“ hat diesen Totalwert. Das Produkt $6 * 7$ ergibt <42>. Nach 42 Jahrhunderten wurde der Sohn Gottes als Mensch auf der Erde geboren. Das genaue Geburtsjahr lässt sich sogar mit der Verzählung des ersten Kapitels der Bibel errechnen. Dieses Kapitel hat <31> Verse. Das Sechstageswerk umfasst <29> Verse. (29, 31) sind ein Primzahlzwilling, der die Zahl <30> umschließt. Das Geburtsjahr Jesu Christi setzt sich nach der Chronologie der Bibel [CHRO] aus den beiden Zahlen 42 und 30 zusammen:

4230 a. H.

Wir sehen, dass auch die Versnummerierung nicht zufällig ist, sondern noch eine verborgene Information trägt.

Die Zahl 4230 ist selbst auch durch Primzahlzwillinge eingerahmt. Dies gilt auch für weitere Jahreszahlen aus dem Leben Jesu. Dies werden wir in der nächsten Lektion sehen. Primzahlzwillinge bestimmen maßgeblich die Chronologie der Bibel.

Lektion 25

Die Chronologie der Bibel beginnt im <5>. Kapitel der Bibel. Dort werden nacheinander die Geburtsjahre von Söhnen der Patriarchen genannt.

Die Zahl 5 ist die Zahl des Sohnes.

Weite Teile der Chronologie der Bibel werden durch Söhne bestimmt. Nach den Söhnen der Patriarchen folgen später die Söhne der Könige von Juda.

Ein Sohn ist durch seine Eltern, seinen Vater und seine Mutter, also durch Mann und Frau bestimmt. Die Chronologie hat Jesus Christus als Ziel. Auch er war Sohn. Aber er war ein besonderer Sohn. Er war Sohn Gottes und Sohn des Menschen. Seine Mutter war irdisch, sein Vater himmlisch. Deshalb gilt für die Mutter, die Frau, die Zahl der Erde, die Zahl <4>. Für den Vater, den Mann, gilt die Zahl der Himmel, die Zahl <3>. Es ist bemerkenswert, dass diese Zuordnung im Judentum schon immer galt:

Die Zahl 3 ist die Zahl des Mannes (und der Himmel).

Die Zahl 4 ist die Zahl der Frau (und der Erde).

Vater, Mutter und Sohn bilden zusammen das Zahlentriplett 3, 4 und 5. Wir erkennen hierin wieder den ersten Primzahlzwilling (3, 5) mit der darin eingerahmten Zahl 4. Der Primzahlzwilling stellt die männliche Seite (Mann und Sohn) dar. Das Leben des Sohnes Gottes als Mensch auf der Erde ist durch <2> Jahreszahlen im Lukas-Evangelium (12 Jahre und 30 Jahre) gekennzeichnet. Die Chronologie der Bibel kennt zusätzlich noch sein Geburtsjahr. Alle diese 5 Jahreszahlen sind durch Primzahlzwillinge eingerahmt. Hier eine Übersicht:

	Chronologie der Bibel	Lukas-Evangelium
Geburt	(4229, 4230 , 4231)	
12-jähriger	(4241, 4242 , 4243)	(11, 12 , 13)
30-jähriger	(4259, 4260 , 4261)	(29, 30 , 31)

Wir sehen eine 5-fache Markierung der wichtigen Jahreszahlen des Sohnes des Menschen.

Die folgenden beiden Lektionen bilden den Abschluss der „Kleinen Zahlenkunde“. Sie zeigen zwei besondere Höhepunkte der Zahlensymbolik der Bibel auf.

Lektion 26

Die größte Primzahl, die (nach der Elberfelder Bibel-Konkordanz [KONK]) in der Bibel direkt vorkommt, steht im Vers

{4. Mose 3.43}.

Dieser Vers enthält einen der größten Höhepunkte der Bibel, was die Zahlensymbolik betrifft.

{4. Mose 3.43}

*Und es waren aller männlichen Erstgeborenen, nach der Zahl der Namen, von einem Monat und darüber, nach ihren Gemusterten, **zweiundzwanzigtausend zweihundertdreundsiebzig**.*

Es geht in diesem Vers um die männlichen Erstgeborenen im Volk Israel beim Beginn der Wüstenwanderung. Der Vers hat sowohl eine Bedeutung für das AT als auch für das NT. Die Bedeutung für das AT und das Volk Israel ist zunächst aus dem Text direkt ersichtlich. Es gibt aber noch vier zusätzliche Hinweise, die in Zahlen verborgen sind. (1) Der Vers steht im <120>. Kapitel der Bibel (oder der Thora). Die Zahl 120 verweist auf das 12-Stämme-Volk Israel. Die Zahl

<22273>³

der Erstgeborenen setzt sich aus <222> auf der Hunderter-Ebene und <73> zusammen. (2) Das Wort „Erstgeborener“ hat im Hebräischen den Totalwert 222. Wenn eine Zahl auf der Hunderter-Ebene steht, gilt sie für alle Geschlechter oder Generationen. Die Zahl 222 gilt hier also für alle Geschlechter des Volkes Israel. Damit wird die Aussage des Textes durch die Zahl bestätigt und unterstrichen. (3) Die Zahl 73 verweist auf den ersten Vers der Bibel. Der Totalwert dieses Verses setzt sich aus dem Produkt der beiden Spiegel-Primzahlen $37 * 73$ zusammen. 73 steht symbolisch für die Erschaffung von Raum und Zeit. Die Entstehung des Volkes Israel aus den Nachkommen der Familie Jakobs wird hier mit der Entstehung der Welt in Zusammenhang gebracht. Zudem wird vom Primzahlzwilling (22271, 22273) zum ersten Primzahlzwilling (3,5) ein Bogen geschlagen. (4) Die Zahl 222 hat eine Primzahldarstellung, in der die Zahl <37> vorkommt: $222 = 2 * 3 * 37$. Die Zahl 37 steht symbolisch für den Ablauf der Zeit. Für die Kinder Israel war die Zeit der Knechtschaft in Ägypten mit dem Exodus abgelaufen. Es begann die neue Zeit der Freiheit. Diese Zeit der Freiheit endete Jahrhunderte später. Danach wartete man auf den Messias.

Damit kommen wir zu der Bedeutung des Verses {4.Mose 3.43} für das NT.

³ Im Buch „FERMATS LETZTER SATZ“ von S. Singh [SINGH] wird 22273 als Beispiel einer großen Primzahl eines Primzahlzwillings genannt.

Die Zahl 222 auf der Ebene der Hunderter steht nicht nur für die Erstgeborenen aller Geschlechter des Volkes Israel. Sie steht auch für den einen Erstgeborenen, der nach vielen Generationen geboren werden sollte, für Jesus Christus. Er wird im NT mit „Eingeborener“ (monogenä) bezeichnet. Dieses Wort hat im Griechischen den Zahlenwert <296> mit der Primzahlzerlegung $296 = 2 * 2 * 2 * 37$. In diesem Wort erscheint wieder die Primzahl 37. Das Wort erscheint im zentralen Vers des NT:

{Johannes 3.16}

*Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen **eingeborenen** Sohn gab, auf dass jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.*

Das Wort „Erstgeborener“ im AT ist also mit dem Wort „Eingeborener“ im NT über die Zahl 37 verbunden. Beide Zahlen (222 und 296) sind Teiler des Totalwertes des Namens „Jesus“:

$$888 = 3 * 296 = 4 * 222 = 3 * 8 * 37 = 4 * 6 * 37 = 24 * 37$$

Jesus Christus kam als „Eingeborener“ auf die Erde, um zu sterben und aufzuerstehen. Dies wird durch das Faktorpaar $8 * 37$ ausgedrückt. Der Name „Jesus“ wird durch das Faktorpaar $24 * 37$ ausgedrückt. Das bedeutet: Nach dem Ablauf (Ende) der Zeit folgt die Herrlichkeit.

Die Bezeichnung des Verses {4. Mose 3.43} enthält selbst in seinen Zahlenwerten einen Bezug zum NT. Er liegt in der Zahl <43>. Diese Zahl ergibt sich aus Buch- und Kapitelnummer (4 und 3). Sie ist auch die Versnummer. Wir sehen ein faszinierendes Zusammenspiel der Buch-, Kapitel- und Versnummerierung. Aber die Zahl 43 ist auch in der Zahl der Erstgeborenen verborgen. <22273> ist die <2494>. Primzahl. Es gilt: $2494 = 2 * 29 * 43$. Die Zahl 43 gehört zum Primzahlzwilling (41, 43), der die Zahl <42> umrahmt. 42 steht für das Kommen des Sohnes Gottes auf die Erde. Nach der Chronologie der Bibel [CHRO] mussten 42 Jahrhunderte vergehen, bis der Messias im 43. Jahrhundert geboren wurde.

Er wurde im Jahr 4230 a. H. geboren; man musste also <30> Jahre im 43. Jahrhundert auf ihn warten. Diese Zeit der Erwartung wird nun auf mehrfache Weise in unserem vorliegenden Vers in verschlüsselter Form angezeigt. Die Zahl 30 wird vom Primzahlzwilling (29, 31) eingerahmt. Wir finden diese Primzahlen in

- dem Totalwert <2697> der hebräischen Wörter für 22273.

$$(2697 = 3 * 29 * 31).$$

- der Nummer <377> des Primzahlzwillings (22271, 22273).

$$(377 = 13 * 29).$$

- der Primzahldarstellung der durch diesen Primzahlzwilling eingerahmten Zahl

$$22272 = 2^8 * 3 * 29.$$

Der Vers {4. Mose 3.43} verbindet drei Anfänge:

- Die Schöpfung
- Die Entstehung des Volkes Israel
- Die Geburt Jesu

Lektion 27

Der letzte Höhepunkt der Bibel, was die Zahlensymbolik betrifft, zeigt sich mit ihrem letzten Buchstaben. Mit diesem Buchstaben werden in dem letzten Buch der Bibel, der Offenbarung, (nach dem Textus Receptus)

<46512>

Buchstaben erreicht. Die Faktorzerlegung

$$46512 = 8 * 17 * 18 * 19$$

zeigt, dass die Anzahl der Buchstaben durch ein Primzahlzwillingsstriplet und die Zahl <8> der Auferstehung Jesu bestimmt ist. Dieses Triplet besteht aus den Primzahlen <17> und <19> und der Zentralzahl <18>. Die Offenbarung endet also mit einem Hinweis auf den Primzahlzwilling (17, 19). Dieser Primzahlzwilling mit seiner umrahmten Zahl steht symbolisch für den Eintritt des Schöpfers in seine Schöpfung. Dies wird ausführlich im Text „**Die Zahl 18**“ dargelegt.

Die Aussage über die Gesamtzahl aller Buchstaben der Offenbarung ist schon an sich ganz erstaunlich. Sie wird aber noch übertroffen durch den Totalwert der Offenbarung, also die Summe der Totalwerte aller ihrer Buchstaben. Dieser beläuft sich auf

<5559333>.

Diese Zahl setzt sich aus den Teilzahlen <555> und <333> zusammen, die durch die Zahl <9> getrennt sind. Wir erkennen hier die „5 zu 3“-Struktur auf dreifache Weise. Diese Struktur haben wir in den vorherigen Lektionen mehrfach gesehen.

Bildet man die Summe aus 555 und 333 so ergibt sich <888>. Die Differenz 555 - 333 ergibt <222>. Die vier Zahlen **222**, **333**, **555** und **888** sind die charakteristischen Zahlen für Jesus Christus. [Weitere Erläuterungen finden sich im Text **Apokalypse**.]

Die Zahl 9 steht nach dem Text „**Bedeutung der Zahlen**“ für das Geheimnis Gottes. Dieses wird in der Offenbarung enthüllt.

Die Zahl 5559333 besteht aus <7> Ziffern. Sie hat die Quersumme <33> (Lebensjahre des HERRN auf der Erde). Lässt man die teilende Ziffer 9 in der Mitte weg, so ergibt sich die Quersumme <24> (die Zahl der Herrlichkeit).

Man kann die beiden großen Zahlen 46512 und 5559333 als die beiden **Zahlensiegel der Offenbarung** bezeichnen. Sie zeigen an, dass jeder Buchstabe dieses Buches zuverlässig ist.

Schlusslektion

Wir sind nun am Ende der „Kleinen Zahlenkunde“ angekommen und haben nur einen kleinen Einblick in die Zahlensymbolik der Bibel gewonnen. Wir haben aber den zentralen Punkt der Beziehung von Text und Zahl im Wort Gottes gesehen:

Der Bibeltext ist unauflösbar mit den Zahlen verwoben.

Zum einen ist jeder Buchstabe der Bibel auch eine Zahl. Zum anderen basiert der Bibeltext auf der Struktur der **Primzahlen**.

In der Mathematik gilt der Hauptsatz der elementaren Zahlentheorie:

Die Primfaktorzerlegung ist die Darstellung einer natürlichen Zahl als Produkt aus Primzahlen, die dann als Primfaktoren dieser Zahl bezeichnet werden. Diese Darstellung ist (bis auf die Reihenfolge der Faktoren) eindeutig. Beispiel: $12 = 2 \cdot 2 \cdot 3$

Die Bibel beginnt in ihrem ersten Vers mit einer Wortstruktur, die den ersten Primzahlen entspricht. Alle Zahlen der Bibel basieren nach obigem Hauptsatz dann auch auf den Primzahlen. Der erste Bibelvers zeigt uns zum einen die Bedeutung der **Primzahlzwillinge**. Zum anderen entspricht er in der Einzigartigkeit der Schöpfung der Einzigartigkeit des einzigen Primzahlzwillings.

Der erste Primzahlzwilling mit den Zahlen (**3, 5**) bestimmt die Zahlenstruktur „**5 zu 3**“ und das Verhältnis des Doppelnamens „**Jesus Christus**“. Beides durchzieht die ganze Bibel vom ersten bis zum letzten Vers.

Viele heutige Naturwissenschaftler glauben nicht an die Kernaussagen der Bibel. Sie wissen nichts von dem mathematischen Aufbau des Wortes Gottes. Simon Singh schreibt in seinem Buch „FERMATS LETZTER SATZ“ [SINGH] zum Unterschied von Naturwissenschaften und Mathematik:

Die wissenschaftliche Theorie kann nie in dem Maße absolute Geltung beanspruchen wie der mathematische Satz...

Letztlich sind daher alle Ergebnisse der Naturwissenschaften mit dem Makel der Ungewissheit behaftet...

Die Zahlen und ihre Wahrheiten blieben unsterblich...

Wer die Wahrheit der Bibel anzweifelt, verhält sich wie ein Mensch, der die Beweise der Mathematik anzweifelt. Er befindet sich in einem schrecklichen Irrtum.

Wer durch die Lektionen Interesse an den Zahlen der Bibel gefunden hat, dem seien die Texte des Buches „Zahlen der Bibel“ empfohlen.

Literatur:

- [CHRO] Chronologie der Bibel, P. G. Zint, edition baruch, 2016
[BiTuZa] Die Bibel in Text und Zahl, P.G. Zint, CD, 2011
[DROS] Der Bibelcode, Michael Drosnin, 1998
[EINS] Zitiert nach www.spin.de/forum/msg-archive...
[KONK] Elberfelder Bibel-Konkordanz, Brockhaus, 1987
[SINGH] FERMATS LETZTER SATZ, Simon Singh, dtv, 2004
[WEIN] Friedrich Weinreb, Der göttliche Bauplan der Welt, 1969

Autor: Dr. Paul Gerhard Zint
Erstfassung vom 01.01.2010